

nisch wirken. Trotz vielen Kurven und gars-
tigen Steigungen wirkt die Anlage gross,
auch grosszügig. Geschickt eingesetzte Spiegel
verlängern den Güterbahnhof (freight
yard) oder Schluchten optisch. Gelungen ist
auch der bis in die Dachbalken hinaufrei-
chende Hintergrund, gemalt und gesprayt
mit Acrylfarben. Einzelne Partien sind auf-
klappbar oder herausnehmbar, sodass der
Zugang zu allen Anlageteilen gewährt ist.
Alles ist funktional und durchdacht. Auch
wenn Felix sich nicht als grossen Planer
sieht, der beispielsweise Steigungen und
Kurvenüberhöhungen minutiös berechnet.
Aber ein begnadeter Pragmatiker ist er alle-
weil. Eine wenig betriebssichere Gleiswen-
del baute er kurzentschlossen zu einer lang
gezogenen Schlaufe mit moderater Steigung
aus. Die resultierende Verlängerung der
Fahrzeit um mehrere Minuten störte nicht,
im Gegenteil.

Die meisten Gebäude waren Holzbau-
sätze amerikanischer Hersteller. Die zahl-
reichen Eigenbauten entstehen aus diversen
Materialien, am liebsten aus Holz. An
einem einzelnen komplexen Gebäude ar-
beitet der Bauherr manchmal über Mo-
nate. Er zeigt Geduld und Entschlossenheit
zugleich. Beim Fotoshooting irritiert eine
sichtbare Diode über dem Fahrwerk der Mi-
kado den Fotografen. Kurzerhand ist Acryl-
farbe und Pinsel zur Hand, die Diode
verschwindet unter einem dezenten Graus-
schwarz. Dann weckt ein Streckenposten
unsere Aufmerksamkeit, noch ehe die Ka-
mera positioniert ist, wird schnell noch eine
Figur auf der Plattform fixiert.

Der Bauherr zeigt ein feines Gespür für
Farben und Formen. Grellem und Glänzen-
dem rückt er mit Pulverfarben und Air-
brushpistole zu Leibe. Hie und da lässt er
während des Fotoshootings ein Auto oder ein
Fass verschwinden, das seinen Ansprüchen
nicht genügt. Das Ausbleichen des Grases in
den älteren Anlageteilen ist kein Problem,
sondern eine willkommene Abwechslung.
Malcolm Furlow, ein Meister des Weather-
ings (Alterns), ist ein weiterer Referenz-
punkt in Felix Schiblis Modellwelt. Vor drei
Jahren hat er den Namen der Gesellschaft
geändert, in einer konzentrierten Aktion
versah er an zwei Nachmittagen alle seine
14 Betriebsloks mit neuen Beschriftungen.

Zwei überzählige Kesselwagen fungieren als Ölepot.
Die Zweimeter-Coronaregel wird eingehalten ...



Die Messingbekohlungsanlage war ein Fund auf dem Onlinemarktplatz Ebay.

